Grablegung : (zum Hauptbild "Grablegung")

Autor(en): **A.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **25 (1921-1922)**

Heft 7

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-666437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grablegung.

(Zum Hauptbild „Grablegung").

Sie haben dich im Grabgestell
mit Steinen schwer verschlossen;
nun hat sich wie ein Wunderquell
dein Geist daraus ergossen.
Kyrie eleison!

Wie Frühling wandelt's durch die Welt
und haucht in unsre Seelen;
zum Garten wird das rauhe Feld,
dem nicht die Lilien fehlen.
Kyrie eleison!

Einst blüht es frei von Wust und Dorn,
statt Haß will Liebe sprossen;
dein Blut — sieh, Herr, es reift dein Korn! —
ist nicht umsonst geflossen.
Kyrie eleison!

A. V.

Aus dem Leben der Korallen.

Von Prof. Dr. R. Langenbeck.

Mit Aufnahmen von Franz Otto Koch in Berlin-Friedenau.

(Schluß.)

Die eigentlichen Riff- oder Steinkorallen bilden mit den einzeln lebenden und kein Skelett absondernden Seerosen zusammen die zweite Ordnung der Blumentiere, der man den Namen Polyactinia gegeben hat. Bei Polypen, die dieser Ordnung angehören, ist die Zahl der Scheidewände des Körperhohlraumes und ebenso die Zahl der meist ungefiederten Fangarme sehr beträchtlich, aber stets ein Vielfaches der Zahl sechs. Die Skelett- und Stockbildung vollzieht sich bei ihnen in einer wesentlich von der der bisher besprochenen Gruppen verschiedenen Weise. Das bei einigen Abteilungen poröse, bei anderen kompakte, stets aber harte, kalkige Skelett des Einzelpolypen besteht aus drei Hauptteilen, dem Fußblatt, einer kalkigen Abscheidung der Außenschicht der Fußscheibe, den Septen, ins Innere vortretenden Scheidewänden, die aber nicht innerhalb der weichen Scheidewände, sondern in den Fächern zwischen ihnen liegen, und drittens dem Mauerblatt, einem kelchförmigen Gebilde, das ebenfalls von der Fußscheibe entspringt und die Septen untereinander verbindet. Das Skelett des Einzelpolypen wiederholt mithin den Bau des Leibeshohlraumes. Ich möchte dabei, um Mißverständnissen vorzubeugen, noch betonen, daß das Fußblatt außen, das Mauerblatt dagegen im Innern des Polypenkörpers liegt; doch kommt bei einigen Arten daneben auch noch ein äußeres Mauerblatt, die sog. Epithek, zur Ausbildung. Auch erhebt sich von der Mitte des Fuß-